

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 121.

39. Jahrgang.
Sonntag, den 25. Mai

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung, die Wettinfeier in Callberg betreffend.

Wie überall in Sachsen soll auch in hiesiger Stadt das 800jährige Jubiläum des regierenden Königshauses feierlich begangen werden und ist hierüber folgende Festordnung

Sonntag, den 16. Juni d. J., vormittags 8 Uhr
Aufstellung der hies. Gesellschaften und Vereine mit Fahnen und Standarten auf hiesigem Marktplatz, darauf

Festzug um den Marktplatz
unter Vorantritt des Stadtgemeinderats mit der Stadtfahne und des, einen Choral blasenden Musikchors nach der Kirche, daselbst von 8 Uhr an

Festgottesdienst.
Nach Beendigung des letzteren Rückmarsch und Abbringen der Fahnen in ihre betreffenden Aufbewahrungsorte und nachmittags von 3 Uhr an

Freikonzert
im hiesigen Schützenhause.
Montag, den 17. Juni, vormittags von 9 bis 10 Uhr
Festaktus in den einzelnen Klassen der hies. Stadtschule, darnach Schulfreizeit.
Dienstag, den 18. Juni, nachmittags
Schulfest, worüber noch besondere Bekanntmachung erfolgen wird.

Da die zu dem Schulfeste zur Verfügung stehenden Mittel den Bedarf nicht decken, sollen, wie in früheren Jahren, so auch diesmal freiwillige Beiträge dazu gesammelt und damit im Laufe der nächsten Tage begonnen werden.

Wir bitten deshalb die hiesigen Bewohner, denjenigen Herren Komiteemitgliedern, welche sich außer den Vorarbeiten für die Ausführung des Festes mit höchst dankenswerter Bereitwilligkeit auch noch der Mühe des Sammelns von Beiträgen für diesen Zweck unterzogen haben, nicht unfreundlich zu begegnen und denselben so viel als es die Verhältnisse eines jeden gestatten, recht reichliche Beiträge zustellen zu lassen, damit das beabsichtigte Fest den Kindern zu einem solchen auch wirklich gestaltet werden kann, wobei wir jedoch zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten noch besonders darauf aufmerksam machen, daß Kinder, welche in das schulpflichtige Alter noch nicht eingetreten sind, bei der am Festtage nachmittags stattfindenden Klassenweisen Bewirtung der schulpflichtigen Kinder mit Kaffee und Kuchen, nicht teilnehmen können.

Schließlich werden noch alle hiesigen Vereine und Gesellschaften ersucht, sich mit Fahnen und Standarten recht zahlreich bei dem am Sonntag, den 16. Juni stattfindenden Festzuge zu beteiligen und diejenigen hiesigen Bewohner, welche einem Vereine nicht angehören, sich der Stadtfahne anzuschließen.
Callberg, den 23. Mai 1889.

Der Stadtgemeinderat.
Schmidt,
Bürgermeister.

Tagegeschichte.

—* Lichtenstein. Nach dem von der königlichen Obererziehungs-Kommission im Bezirke der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 aufgestellten Geschäfts- und Reiseplan findet die diesjährige Aushebung im Aushebungbezirk Lichtenstein am 25. Mai statt. Jeder in den Grundlisten des Aushebungbezirks enthaltene Militärpflichtige ist berechtigt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der königlichen Obererziehungs-Kommission etwaige Anliegen vorzutragen.

— Uebersicht über die bei den Sparkassen der königl. Amtshauptmannschaft Glauchau im Monat März 1889 erfolgten Ein- und Rückzahlungen.

Sitz der Kasse.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Barbestand am Schlusse d. Monats.
	Anzahl.	Betrag.	Anzahl.	Betrag.	
Glauchau ..	761	98544	566	88272	198046
Weerane ..	921	77826	426	72920	38531
Hohenstein ..	428	38764	241	35390	30680
Ernstthal ..	157	29041	72	13504	18293
Lichtenstein ..	561	65065	260	69054	20421
Callberg ..	62	5337	8	1572	7672
Zusammen in sechs Stellen.	2890	311577	1573	279712	313643

— Dresden. Eine beherzte That vollführte am 22. Mai abends in Laubegast der Handlungsreisende von Cocker's Nachf., hier, Herr Alfred Rammitzsch. Der junge Mann ging eilig an das 1/6 Uhr-Schiff, um nach Dresden zu fahren, als in der Nähe des Bluck'schen Gutes ein 5jähriger Knabe den Damm herab in die Elbe stürzte und fortgerissen wurde. Ohne sich zu besinnen, sprang in voller Kleidung Herr Rammitzsch dem Kleinen nach, erfaßte ihn noch rechtzeitig und brachte ihn noch lebend ans Land. Als wäre nichts geschehen, setzte der junge Herr seinen Weg fort und erreichte noch glücklich das 6 1/2 Uhr-Schiff, mit welchem er ganz durchnäht nach Dresden fuhr.

— Den drei rumänischen Juden, welche den Einbruch bei Hammer u. Schmidt in Leipzig versuchten, ist die Strafe nach dem höchsten Maße zugemessen worden. Sie wurden auf je 9 Jahre ins Zuchthaus geschickt. Außerdem erhielten sie noch Nebenstrafen von einem Monat Zuchthaus bis sechs Wochen Gefängnis wegen Unterschlagung und Führung falschen Namens. Die drei, deren Namen vermutlich

Goldstein, Schina und Reisz lauten, sind Mitglieder einer gefährlichen internationalen Diebesbande. Sie sind auf lange Zeit unschädlich gemacht, da sie nach Verbüßung ihrer Strafe in Sachsen an Bayern ausgeliefert werden, das mit ihnen wegen eines Einbruchs im Nürnberger Bankhause Gutmann, wo sie 10 000 Mark stahlen, abrechnen wird. Merkwürdig ist, daß ein Mitglied der Bande, das in der Strafanstalt Zwickau sitzt, sich am 28. Februar ds. J. freiwillig hat an Bureaustelle vorführen lassen und angegeben hat, es sei in Leipzig in den nächsten Tagen ein Einbruch bei Hammer u. Schmidt geplant, ferner, daß davon die Rede gewesen sei, wenn der dortige Einbruch gelungen wäre, auch dem „Grünen Gewölbe“ in Dresden einen „Besuch“ abzustatten.

— Die Wiedereröffnung der Thomaskirche in Leipzig soll am 1. Pfingstfeiertage stattfinden.

— Die 14jährige Tochter eines Leipziger Maschinenbauers beugte sich am Montag nachmittags so weit über das Treppengeländer des zweiten Stockwerkes des elterlichen Hauses, daß es kopfüber auf die Treppe des ersten Stockwerkes herabstürzte. Das arme Kind erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß es kurz darauf verstarb.

— Der Verkehr von Personenzügen auf der Strecke Glauchau-Zwickau ist insofern wieder aufgenommen worden, als zu den fahrplanmäßigen Zeiten Personenzüge bis Rosel verkehren.

— Ueberaus zahlreich wurde die Unfallstelle im Zwickauer Gebiete auch am gestrigen Tage besucht, und gegenüber dem Abend, das mit dem Umwetter so plötzlich über unsre nächste Umgebung hereingebrochen ist, regt sich bereits lebhaft die barmherzige Menschenliebe. Nachdem nun auch die Leiche des beklagten Feuertölpels Wagner (aus Riela) hervorgezogen ist — beide Verunglückte hinterlassen leider starke Familien, 5 und 8 Kinder — und auch der Trümmerplatz schon wesentlich gesäubert ist, hofft man die Reparaturarbeiten bald so weit zu fördern, daß die Züge zu einem Umsteigen sich nähern können. Die durch den Wollenbruch bei Grimmitzschau zerstörte Brücke ist seit Mittwoch vormittag soweit wieder in den Stand gesetzt, daß die Passagiere dort umsteigen können.

— Die Wiederherstellung der durch den Wollenbruch zerstörten Strecke bei Rosel wird längere Zeit, voraussichtlich einige Wochen in Anspruch nehmen. Die Aufrechterhaltung des Personenverkehrs ist vorläufig nicht einmal durch Umsteigen zu ermöglichen,

weil der Bahnkörper auf eine ziemlich große Entfernung unpassierbar ist. Es muß daher der ganze Personenverkehr ausschließlich über Göhniß geleitet werden.

— Schöneck. Die Ehefrau des Fleischermeister Hochmuth hier hatte in diesen Tagen einen mit kochendem Wasser angefüllten Eimer in die Stube gestellt. Darauf verließ dieselbe, um Gefäße zum Abscheuern herbeizuholen, auf kurze Zeit das Zimmer. Und gerade in demselben Augenblicke stürzte das anderthalbjährige Kind kopfüber in den gefüllten Eimer. Obgleich der hinzuspringende Vater das Kind sofort dem Wasser entriß, hatte dasselbe doch am Kopfe und an den Händen so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach einigen Minuten starb.

— Aus Delitzsch i. V. wird geschrieben, daß durch den Wollenbruch in Plauen i. V. am Montag auch ein junger Vertreter der Chocoladenfabrik von Lobel u. Co. in Dresden-Lößnitz sein Leben eingebüßt hat. Er wurde im Freien von den sich überstürzenden Fluten überrascht und fortgerissen und ist ertrunken.

— Baugen, 20. Mai. Nach eben beendeten statistischen Erhebungen leben in der sächsischen Oberlausitz 56,354, in der preussischen 37,307, in der ganzen preussischen Niederlausitz 166,071 Wenden. Außerhalb der Lausitz wohnen in Sachsen 3402, in Preußen 1000, in der Fremde (Amerika u. s. w.) 3000. Es giebt mitgin eine Gesamtzahl von 175,969 Wenden, zum größten Teil in Dörfern mit neun Zehnteln slavischer Bevölkerung wohnend. Wendisch sind im Ganzen 105 Pfarrbezirke (Preußen 72), 130 Kirchen (Preußen 93), 763 Dörfer (Preußen 353) und 14 Städte (Preußen 10).

— Göhniß. Vor dem Bahnübergang bei Rammler's Hotel ereignete sich am Nachmittag des 21. Mai ein größliches Unglück. Von der steilen Schmöllner Straße herab kam der Einspanner des Gutsbesizers Pfefferkorn aus Maltis in schnellem Tempo gefahren; am Uebergang angelangt, schaute das Pferd vor einem plötzlich ertöndenden Lokomotivpfeiff, die Deichsel des Wagens brach, das Pferd riß sich damit los, der Wagen stürzte vornüber und die darin sitzenden Personen kamen unter ihn zu liegen. Frau Taubert und deren Schwiegertochter aus Maltis erlitten durch diesen Sturz schwere Verletzungen, erstere einen Schenkelbruch, letztere eine lebensgefährliche Gehirnerschütterung, während Pfefferkorn am Kopfe verwundet wurde; der vierte Insasse, der junge Pfefferkorn, kam infolge rechtzeitigen Herabspringens

des hiesigen
Verücklich-
bezirke um-

an und hoffen,
den Werks-
den Werks-

die Gegenläge

eben, erst in
Anzahl auch

viere nicht zu

alls viel mehr
er mehr durch
einem Kohlen-
durchgeführt
dazu dienen,
zu verwenden,
gegangen seien,
hlenpreise in
nuit gestiegen,
weitere Inhalt

rd zwischen

ft nach, er-
ngerechnet

indirekten
ligt; Ver-
zugesagt,
ist und im

9 Uhr
der Lichten-

Rollen

Böhm.
Lichtenstein.

ng.
Vorstand.

Siedergasse.
Schlachtfest,
frische Wurst.
Pfeifer.

Bergurken,
1

tschel.

anzeige,
hr verschied
rem Leiden
Schwester
Gläser
was wir
tiefbetäubt

Sonntag,
Uhr vom

Mai 1889.
Schwister.

14.
Ein- und Ver-
ungstände und
asse 176.